

Station zum Wert Solidarität



Solidarität beginnt bei jedem Menschen

Solidarität heißt:

Menschen helfen einander.

Menschen lassen niemanden allein.

Menschen achten aufeinander.

Menschen unterstützen sich gegenseitig.

Jeder Mensch soll sich selbst mögen.

So wie er oder sie ist.

Menschen können sich dann gut zu weiter-entwickeln.

Und sie sind dann gut zu anderen Menschen.

Dafür ist es wichtig:

- Menschen kennen ihre Wünsche und Bedürfnisse.
- Menschen achten auf sich selbst.

Wir arbeiten im Franziskuswerk.

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin hat besondere Begabungen.

Und jeder macht im Leben bestimmte Erfahrungen.



Diese Begabungen und Erfahrungen zeigen wir jeden Tag.

Die Begabungen und Erfahrungen helfen uns:

- beim Zusammenhalt mit anderen,
- bei der guten Zusammenarbeit in der Arbeits-Gruppe,
- bei der Begleitung von Menschen mit Unterstützungs-Bedarf.

Im Franziskuswerk gehen wir ein Stück des Lebens-Weges gemeinsam.

Wir tragen Verantwortung für andere Menschen.

Das bedeutet:

- Alle Menschen sollen ein gutes Leben haben.
- Auch Tiere und die Natur sollen geschützt werden.

Das Franziskuswerk gehört zur Gesellschaft mit dazu.

Das Franziskuswerk setzt sich ein für:

- die Menschen
- die Umwelt
- ein gutes Zusammenleben



Die Künstlerin

Judith Egger ist eine Künstlerin.

Sie wurde 1973 geboren.

Sie lebt in München.

Sie arbeitet in vielen Ländern der Welt.

Judith Egger hat zuerst eine Ausbildung zur Holz-Bildhauerin gemacht.

In Oberammergau hat sie die Ausbildung gemacht.

Im Jahr 2001 machte sie einen Abschluss an einer Hochschule in London.

In ihrer Arbeit verbindet sie Kunst und Wissenschaft.

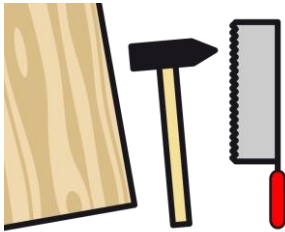
Wissenschaft bedeutet:

- Menschen wollen etwas genau wissen.
- Sie stellen Fragen.
- Sie beobachten.
- Sie machen Versuche.
- Sie prüfen, ob etwas stimmt.

Judith Egger beschäftigt sich mit wichtigen Fragen.

Zum Beispiel:

- Woher kommt das Leben?
- Was gibt Menschen, Tieren und Pflanzen Kraft?



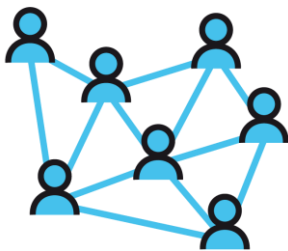


Im Jahre 2025 hat Judith eine neue Gruppe gegründet.

Die Gruppe setzt sich für eine neue Beziehung zu allem ein, was lebendig ist.

Das ist der Bewegung wichtig:

- Alle Menschen sind gleichberechtigt und wichtig.
- Auch Tiere, Pflanzen und andere Lebewesen sind wichtig.
- Alle Lebewesen sollen gleich gut behandelt und geachtet werden.



Dafür arbeitet Judith Egger mit vielen Menschen zusammen.

So entsteht ein großes Netzwerk mit vielen Menschen.



Gedanken der Künstlerin

In Schönbrunn gibt es ein Wurm-Hotel.

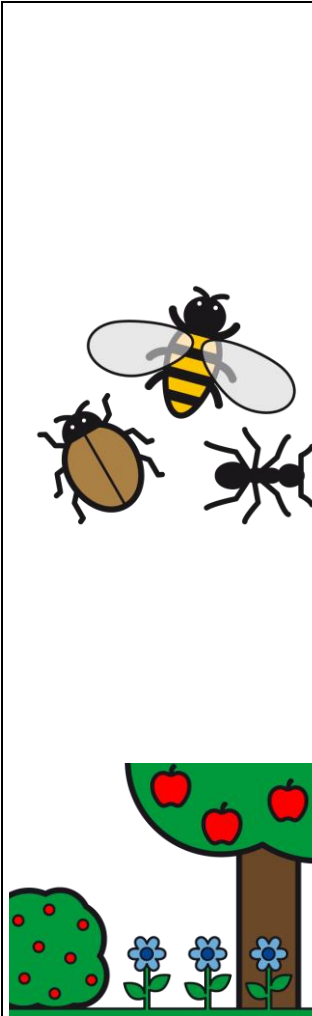
Das ist ein großer Erdhügel.

Es sieht aus wie ein großes Hotel für Würmer.

Es gibt auch einen Plan.

Auf dem Plan können Besucher sehen:

- Wo etwas ist.
- Welche Angebote es gibt.



Mit diesem Kunstwerk möchte die Künstlerin Menschen zum Nachdenken bringen.

Sie fragt:

Wie gehen wir mit Tieren und anderen Lebewesen um?

Viele Menschen stellen Insekten-Hotels und

Wurm-Hotels in ihre Gärten.

Das ist gut.

Gleichzeitig möchten viele Menschen einen perfekten Rasen haben.

Auf diesem Rasen gibt es oft nur wenige Pflanzen und Tiere.

Viele verschiedene Tiere und Pflanzen haben dort

keinen Platz.

Darum fragt die Künstlerin:

Sind wir wirklich gut zu den Tieren?

Achten wir auf ihre Bedürfnisse?

Oder denken wir vor allem an unsere eigenen

Wünsche?

Das sagt die Künstlerin

Das Wurm-Hotel ist ein witziges Zeichen.

Es zeigt:

Wir kümmern uns gut um andere Lebewesen.

Alle Lebewesen gehören zusammen.

Dazu gehören:



- Menschen
- Tiere
- Pflanzen
- und viele andere Lebewesen

Wir sind alle miteinander verbunden.

Das kann man auch das **Netz des Lebens** nennen.

Menschen bestimmen **nicht** allein über die Welt.

Wir tragen gemeinsam Verantwortung für
andere Lebewesen.

Wir sollen gut auf unsere Erde und auf alles Leben
achten.

Die Künstlerin vergleicht die Welt mit einem schönen
Garten.





Wir tragen Verantwortung füreinander.